

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
11 (1885)**

292 (13.12.1885)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1037198](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1037198)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

Nr. 292.

Sonntag, den 13. Dezember 1885.

XI. Jahrgang.

Tagesüberblick.

Berlin, 11. Dez. Der Reichskanzler leidet, wie der „Post“ berichtet wird, seit einigen Tagen infolge einer Erkältung an Gesicht- und Zahnschmerzen, die, so wenig sie zu ernstern Besorgnissen Anlaß geben, den Fürsten doch an das Zimmer fesseln.

Minister v. Bötticher theilte in der Arbeiterschutzcommission mit, bei den eventuellen gesetzgeberischen Vorschlägen auf Grund der Enquete über die Sonntagsarbeit würden auch die Erhebungen über die Frauenarbeit berücksichtigt werden.

Gerichtsweise verlautet aus Rom, daß das alte Darmschleiden des Papstes sich in den letzten Wochen bedenklich verschlimmert hat, daß öfter Magenkrämpfe und Ohnmachtsanfälle vorgekommen sind und daß infolge dessen in den vatikanischen Kreisen ernste Besorgnis herrscht.

Marine.

Wilhelmshaven, 12. Dez. Poststation für S. M. Kanonenboot „Alis“ in bis auf Weiteres Hongkong und für S. M. No. „Loreley“ bis auf Weiteres Konstantinopel.

Cavaliereleutnant Schneider, Adjutant der II. Marine-Inspection, hat einen 45tägigen Urlaub nach Steyer angetreten.

Das Panzerschiff „Bremse“ ist von der Kohlenbrücke nach dem Vorhafen verlegt.

Kiel, 11. Dez. Mittelst A. C. D. vom 8. d. Mts. ist der Vice-Maschinist der Seewehr Hartmann, aus dem Bezirk des 1. Bat. (Hamburg) 2. Hansat. Landw.-Regt. Nr. 76, zum Maschinen-Unter-Ingenieur der Reserve befördert.

Local.

Wilhelmshaven, 12. Dez. Im Marienstief (Binnenjade) bis Tonne „W.“ ist mäßiger Eisgang eingetreten.

Wilhelmshaven, 12. Dezbr. Dem gestern von uns mitgetheilten traurigen Unfall auf dem Jade-Ems-Canal haben wir noch hinzuzufügen, daß der verunglückte Kingtoner Handwerker der 3. Comp. II. Werft-Division war. Derselbe hatte sich an den Schießübungen auf den Panter Groden betheiliget und da er als Burche in Diensten eines Offiziers stand, den Rückweg allein nach der Stadt angetreten, wobei er auf dem Canal einbrach und sammt dem Gewehr unter dem Eise verschwand. Von einigen herbeigerufenen Leuten, welche den Unfall von fern bemerkten, wurde alles Mögliche zur Rettung des Mannes — leider vergeblich — aufgeboten und war hierbei ein Arbeiter durch Einbrechen selbst in Gefahr gekommen. Eine Stunde nach dem Unfall wurde die Leiche gefunden.

Wilhelmshaven, 12. Dezbr. Bei der heute vorgenommenen Wahl von 2 Bürgervorstehern für den 1. Bezirk

wurden gewählt für Hrn. Wiltz Herr Kaufmann Röbbelen mit 27 von 53 abgegebenen Stimmen, Hr. Schmiedemeister Jetz erhielt 25 Stimmen. In Folge Stimmengleichheit zwischen Hrn. Röbbelen und Jetz im 1. Wahlgang war eine zweite Wahl nöthig geworden. Für Hrn. Jetz wurde gewählt Hr. Kaufmann Peyer mit 38 von 50 abgegebenen Stimmen.

Wilhelmshaven, 12. Dez. Gestern Nachmittag wurde hier bei Eintritt der Dämmerung ein Feuerschein bemerkt. Wie wir hören ist auf Fedderwardergroden ein Bauernhaus niedergebrannt.

Wilhelmshaven, 12. Dez. Das morgen in unserer Elisabethkirche stattfindende Wohltätigkeits-Concert unseres hiesigen Bürgergesangsvereins darf ein hervorragendes Interesse schon deshalb für sich in Anspruch nehmen, weil kirchliche Musikaufführungen in unserer Stadt zu großen Seltenheiten gehören und weil das zur Ausführung gelangende Programm einen wirklichen Kunstgenuss verspricht. Hervorragend ist vom vofalen Theil des Concertes besonders der Psalm 128, die Hymne „Heilig, heilig, heilig ist unser Herr und Gott“ und die Motette „Gott thut euch auf, ihr Thore der Welt“. Janig und schön ist auch der „Morgengesang“ und das „Abendlied“. Hr. Organist Moeller aus Jever hat die Freundlichkeit gehabt, seine Unterstützung zuzusagen; derselbe wird zum Vortrag bringen Große Fantasie aus G-moll von J. S. Bach, Sag aus der F-moll-Sonate von Mendelssohn und Toccata und Fuge D-moll von J. S. Bach. Wir bemerken im Interesse eines recht zahlreichen Besuches dieses Concertes, daß der Ertrag desselben für eine Weihnachtsbescherung für arme Kinder verwendet werden soll, was unserem Bürgergesangsverein — der schon seit mehreren Monaten mit voller Hingebung und Freudigkeit sich für dies Concert vorbereitet, unter Leitung seines Dirigenten Hrn. Wöhlbier mit Ausdauer geübt und auch pekuniäre Opfer aus seinen Mitteln gebracht hat — sicher viel Sympathien zuwenden wird. Ferner möge nicht unerwähnt bleiben, daß die Kirche gut erwärmt sein wird, da schon von Mittags ab geheizt werden soll. Programme à 10 Pf., ebenso Eintrittskarten werden an den Kircheneingängen verabfolgt werden.

Wilhelmshaven, 12. Dezbr. Morgen Abend von 6 Uhr ab beginnt in Burg Hohenzollern anlässlich der Weihnachtsausstellung die Vorstellungen der Künstlergesellschaft des Herrn Steinbüchel. Wie wir aus Referaten der Oldenburger Blätter entnehmen, wo die Gesellschaft zuletzt auftrat, soll dieselbe aus ganz ausgezeichneten Kräften bestehen, die in den einzelnen Spezialitäten bisher meist Unübertroffenes leisteten. Gerühmt werden besonders die Recluncker Herren Ferros, der

Riesenathlet und Preisringer Herr Böhberg, die Schacht-Truppe als Luftgymnastiker, die Charlton-Truppe als Rollschuhläufer und Erfinder „der musikalischen Küche“, der Schlangenmensch Herr Sprunkel u. c. Auch dem Humor soll hinreichend Rechnung getragen sein, so daß die Vorstellungen nicht nur äußerst sehenswerth sind, sondern sich auch zu angenehmen Abendunterhaltungen gestalten. Die Musik wird von der gesammten Marinekapelle ausgeführt werden.

Wilhelmshaven, 12. Dez. Eine Wanderung durch jene Straßen unserer Stadt, in denen sich das Geschäftsleben concentrirt, ist jetzt besonders interessant. Unsere Geschäftsleute stehen zumeist an Eleganz und Geschmack ihrer Schaufensterauslagen und Weihnachts-Ausstellungen hinter denen großer Städte nicht zurück. Besonders in der Roonstraße repräsentirt sich in den Auslagen der größeren Geschäfte ein oft überraschender Reichtum an werthvollen Waaren, noch gehoben durch die splendide Ausstattung der Auslage-Einrichtungen. Es ist ein ordentlicher Wettstreit unter den Geschäftsleuten, gerade darin immer wieder Neues zu bieten. So wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß die Firma Gebrüder Dirks neuerdings ihren Auslagen einen effektvollen Abschluß gegeben hat durch Anbringung großer Spiegelscheiben. Möchte nun das kaufende Publikum die Anstrengungen der hiesigen Geschäftsinhaber nicht unberücksichtigt lassen, welche sich ohne Ausnahme durchgängig bemühen, allen Anforderungen des Publikums gerecht zu werden.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Wittmund, 9. Dez. Die Gemeindevertretung hat beschlossen, hier ein neues Armenhaus zu bauen, und hat die Ausverdingung der Baumaterialien und Arbeiten heute bereits stattgefunden. (Distr. Ztg.)

Kirchliche Nachrichten.

(3. Advent.)

Militärgemeinde.

Sonntag, Gottesdienst Anfang 11 Uhr.

Mar.-Stat.-Pfarrer Goebel.

Civilgemeinde.

Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: 1. Cor. 4, 1—5. Nachmittags 3 Uhr Gottesdienst im Saale des Armenhauses. Zutritt für Jedermann frei.

Jahns, Pastor.

Das Feuilleton befindet sich in der ersten Beilage der heutigen Nummer.

Bekanntmachung.

Alle Innungsinteressenten werden zu einer Besprechung auf Montag, den 14. ds. Mts.,

Abends 8 Uhr, bei Restaurateur Günther in Neuhappens hierdurch eingeladen.

Gäste aus den benachbarten Grögh. Oldenburgischen Dörfern sind willkommen.

Wilhelmshaven, 11. Dez. 1885. Der Hilfsbeamte des Kgl. Landraths des Kreises Wittmund.

Verpachtung.

Die im Mai v. J. neu und aufs beste eingerichtete

Schlachtereie

ist auf sofort, 1. Februar oder 1. Mai 1886 anderweitig zu verpachten.

Es befindet sich bei derselben 1 completer Laden, Wohnung mit 6 Räumen, Schlachthaus und Stallung, es ist für einen fleißigen und strebsamen Anfänger eine sichere Probestelle. Der Laden und die anderen Räumlichkeiten befinden sich an bester belebter Lage.

Auskunft erteilt: Pundschack, Ulf, Paul Vater, Neubremen.

Zu vermieten

auf sofort oder zum 1. Januar eine Familienwohnung. Frau Knoop.

Wegen vorgerückter Saison verkaufen wir eine große Auswahl

Garnirter Damen-Hüte

von 3 Mark an.

Garnirte Kinder-Hüte

von 1 Mark an.

Geschw. Schuchmann,

Roonstraße 76.

NB. Morgenhauben in großer Auswahl, sowie Füllhauben für ältere Damen empfohlen.

Schultornistes, Schultaschen, Musikmappen etc.

überhaupt sämtliche Schulutensilien empfiehlt

W. Weidemann.

Gelters

stets in frischer Füllung.

M. Athen.

Empfehle:

Fass- und Flaschenbier

aus der Dampfbrauerei von Th. Feilbörter, Jever.

33 Fl. feines Tafelbier zu M. 3,00, 27 dunkles Bier „3,00. Wiedervertäufern hohen Rabatt. J. Fangmann, Bismarckstraße 59, 1 Tr

Heirat!

Meine Heiratsvorläufe erhalten Sie sofort im verschlossenen Couvert (discret) Porto 20 Pfg. — „General-Anzeiger“, Berlin SW. 61. Für Damen frei.

Empfehle feine Cigarren zu Weihnachtsgeschenken in Verpackung von 25 bis 100 Stück.

W. Eggen, Bismarckstr. 25 am Park.

Zum 1. Febr. n. J. habe eine kleine freundliche

Untermwohnung

zu vermieten. Preis 260 Mk. per Anno.

G. C. Wehmann, Neust. 5.

Zu vermieten

zum 1. Januar l. J. eine hier befindliche freundliche Oberwohnung. Heppens, 11. Dezember 1885. S. Reiners.

Aborte und Müllgruben

werden sauber und billig gereinigt von

Dsebrand Saaren, Sedan.

Im Auftrage habe ich am hiesigen Plage ein Haus, bestehend aus 5 Wohnungen und massivem Hintergebäude, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Da selbes liegt an guter Lage und eignet sich zu jedem Geschäft.

Reflectanten wollen sich gest. wenden an

S. D. Brodtschmidt.

Gesucht

zum 15. d. M. ein tüchtiger Koch, der zugleich die Geschäfte eines Stewards übernimmt. Offerten erbeten an „Offiziermesse S. M. Pffz. Küche“ Wilhelmshaven.

Zu verkaufen

ein Piano, fast neu, wegzugshalber unter Preis. Lammer, Bismarckstr. 59.

Doppelte Buchführung

u. Kaufmann. Rechnen lehrt brieflich gegen geringe Monatsraten das erste kaufm. Unterrichts-Institut von Jul. Morgenstern, Lehrer der Handelsschulen Magdeburg, Heiligengeiststraße 19a. Man verlange Prospekt u. Lehrbrief Nr. 1 franco und gratis zur Durchsicht.

Es wird eine schwarze

Kaze

(Kater) zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Wäschezeichnen,

sowie jede Strickerei und Häkelarbeit wird ausgeführt Oldenburgerstr. 16, oben.

Gesucht

auf sofort ein Schuhmacher auf gute Herrenarbeit.

H. Bunnemann.

Gesucht

auf sofort ein ordentliches Mädchen für die Tagesstunden zur Stütze der Hausfrau.

Rahneberg, Hinterstr. 20.

Zu vermieten

per 1. Januar ein gut möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer. Verlängerte Roonstraße 56, part. links.

Eine Frau

sucht Beschäftigung im Waschen u. Reinmachen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Auf meine sehr reichhaltige Auswahl in
Kinderspielwaren
 — und Puppen —
 mache ergebenst aufmerksam.
Arnold Gossel.

Neuestr. 11. Neuestr. 11.
F. J. Schindler.

Die größte Auswahl in
Christbaumschmuck
 befindet sich unfeilhaftig bei der unterzeichneten Firma, Neuestr. 11. Viele **Neuheiten** und ist überhaupt **Alles** vertreten, was nur an den **Christbaum** gehört, als: **Seiden-, Bunt-, Gold- und Silberpapier, Raufgold, Gold- und Silberschaum, Glaskugeln** in allen Farben, **Eiszapfen, Glocken, Baumspitzen, Eier, Früchte** in Corons, **Vögel, Schäfchen, Fähnchen, Locken, Tannenzapfen, Schmetterlinge, Engel** in sehr großer Auswahl, **Brillantkerne, Lichthalter** in allen Sorten, **Lichte, Lametta und Engelshaar** in Gold, Silber und bunten Farben, **Brillanthau** zc. zc. zc. Gleichzeitig empfehle in großer Auswahl: **Albums für Photographien, Briefmarken zc., Bilderbücher, Märchenbücher und Jugendschriften. Lederwaren** als: **Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Visitenkartentaschen zc. zc. zc.** Ferner sämtliche **Schulutensilien, Tornister** für Knaben u. Mädchen, **Spiele zc. zc. zc.**
 Die Preise sind billig, wenn nicht billiger gestellt, als bei jeder größeren Concurrnz.

F. J. Schindler.
 Neuestr. 11. Neuestr. 11.

Zum Festbedarf empfehle:
Feinst. Weizenmehl, 18 Pfd. für 3 Mk.
 „ do. 20 „ „ 3 „
 vorzügliche Backart, sowie täglich frische Bese.
Ernst Högl, Kronprinzenstr. 12.

Zum Feste empfehle:

| | | |
|--|-------------------|------------|
| ff. Backmehl | 20 Pfd. | 3 Mark. |
| Rosinen Ceme | 1 Pfd. | 30 Pfg. |
| Rosinen Sultania | 1 „ | 35 „ |
| Traubenrosinen | 1 „ | 1 Mark. |
| Corinthen | 1 „ | 30 Pfg. |
| Süße und bittere Mandeln | 1 „ | 1 Mark. |
| Succade | 1 „ | 1 „ |
| Brod-Raffinade, bei Broden 36 Pf. | 1 „ | 38 Pfg. |
| Würfel-Raffinade | 1 „ | 40 „ |
| Gem. Raffinade, bei 5 Pfd. 35 Pf. | 1 „ | 36 „ |
| Puder- „ bei 5 „ 38 „ | 1 „ | 40 „ |
| Sicilian. Haselnüsse 5 „ 30 „ | 1 „ | 35 „ |
| Gr. fr. Walnüsse 5 „ 32 „ | 1 „ | 35 „ |
| Para-Nüsse | 1 „ | 45 „ |
| Krachmandeln | 1 Pfd. | 1,20 Mark. |
| Datteln | 1 „ | 35 Pfg. |
| Leper-Feigen | 1 „ | 35 „ |
| Apfelsinen, Stück 10 Pf., 3 Stück | 25 „ | „ |
| Citronen, 3 „ | 25 „ | „ |
| Apfel, pr. Pfd. 10—15 Pf., bei 10 Pfd. | 0,80 bis 1,25 Mk. | „ |

Braunschweiger Honigkuchen, sowie Baumconfect und Baumlichte in schöner Auswahl.
J. Roeske.

NB. Bringe mein großes Cigarrenlager in empfehlende Erinnerung.
 D. D.

Mädchen- u. Knabenschürzen
 in Leder und Ledertuch sind billig zu haben bei
C. S. Franke.

Stickereien
 werden sauber und billig angefertigt bei
G. Schaaf.

Weihnachtsfeier
 des **Gesang-Vereins „Sätitia“**
 im Saale der Frau **Wwe. Winter** zu Belfort
Freitag, den 25. Dezember 1885,
 bestehend aus
Concert, Theater
 verbunden mit **Gratis-Verloofung**, Haupttreffer 1 Regulator.
 Entree à Person 50 Pfg. Vorverkauf 40 Pfg. Anfang 5 Uhr.
 Kassenöffnung 4 Uhr.
 Es ladet ganz ergebenst ein
Der Vorstand.
 Karten zu dieser Feier sind zu haben bei Frau **Wwe. Winter**, zum **Banter Schlüssel**, Herrn **Carl Schulz** zur **Arche**, Herrn **Carl Zwingmann**, **Centralhalle**, sowie bei den Mitgliedern.

Stickereien
 werden sauber und billig angefertigt.
F. Diez, Roonstr. 15.
G. Frerichs, Roonstraße 108.
 Empfehle zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** mein reich fortirtes Lager in

Schuhwaaren
 für Damen, Herren und Kinder,
 sowie **Neuheiten in Ballschuhen, Filzschuhwaaren**
 wegen Räumung des Lagers zu sehr erniedrigten Preisen.

Schlittschuhe
 in größter Auswahl zu den billigsten Preisen offerirt
B. H. Meppen.
 Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Herren- u. Kinder-Anzügen
 von 15 bis 45 Mark,
 in allen Größen und Qualitäten,
 Unterzieh- und Arbeitszeugen aller Art, Pelzwaaren in allen Gattungen, Uhren und Uhrketten, Schul-Tornister, Schultaschen, sowie Reisekoffer, Hüte und Mützen.
 Ferner bringe mein großes
Schuh- und Stiefellager
 zu den bekannten billigen Preisen in gütige Erinnerung.
G. Priet,
 Krummstraße.
 Wir empfehlen aus unserem reich fortirtes
Liqueur- u. Spirituosenlager
 prima Punsch, Grog u. Limonaden-Essenzen, sowie Arrac von 1,50 Mk. pr. Fl. anfangend. Rum, Franzbranntwein, Kirsch, Pfeffermünz etc., pro Flasche von 50 Pfg. anfangend. Cognac, pro Fl. von 80 Pfg. anfangend.
Gebr. Dirks.

Herren- u. Kinder-Anzügen
 in allen Größen und Qualitäten,
 Unterzieh- und Arbeitszeugen aller Art, Pelzwaaren in allen Gattungen, Uhren und Uhrketten, Schul-Tornister, Schultaschen, sowie Reisekoffer, Hüte und Mützen.
 Ferner bringe mein großes
Schuh- und Stiefellager
 zu den bekannten billigen Preisen in gütige Erinnerung.
G. Priet,
 Krummstraße.
 Wir empfehlen aus unserem reich fortirtes
Liqueur- u. Spirituosenlager
 prima Punsch, Grog u. Limonaden-Essenzen, sowie Arrac von 1,50 Mk. pr. Fl. anfangend. Rum, Franzbranntwein, Kirsch, Pfeffermünz etc., pro Flasche von 50 Pfg. anfangend. Cognac, pro Fl. von 80 Pfg. anfangend.
Gebr. Dirks.

Herren- u. Kinder-Anzügen
 in allen Größen und Qualitäten,
 Unterzieh- und Arbeitszeugen aller Art, Pelzwaaren in allen Gattungen, Uhren und Uhrketten, Schul-Tornister, Schultaschen, sowie Reisekoffer, Hüte und Mützen.
 Ferner bringe mein großes
Schuh- und Stiefellager
 zu den bekannten billigen Preisen in gütige Erinnerung.
G. Priet,
 Krummstraße.
 Wir empfehlen aus unserem reich fortirtes
Liqueur- u. Spirituosenlager
 prima Punsch, Grog u. Limonaden-Essenzen, sowie Arrac von 1,50 Mk. pr. Fl. anfangend. Rum, Franzbranntwein, Kirsch, Pfeffermünz etc., pro Flasche von 50 Pfg. anfangend. Cognac, pro Fl. von 80 Pfg. anfangend.
Gebr. Dirks.

Herren- u. Kinder-Anzügen
 in allen Größen und Qualitäten,
 Unterzieh- und Arbeitszeugen aller Art, Pelzwaaren in allen Gattungen, Uhren und Uhrketten, Schul-Tornister, Schultaschen, sowie Reisekoffer, Hüte und Mützen.
 Ferner bringe mein großes
Schuh- und Stiefellager
 zu den bekannten billigen Preisen in gütige Erinnerung.
G. Priet,
 Krummstraße.
 Wir empfehlen aus unserem reich fortirtes
Liqueur- u. Spirituosenlager
 prima Punsch, Grog u. Limonaden-Essenzen, sowie Arrac von 1,50 Mk. pr. Fl. anfangend. Rum, Franzbranntwein, Kirsch, Pfeffermünz etc., pro Flasche von 50 Pfg. anfangend. Cognac, pro Fl. von 80 Pfg. anfangend.
Gebr. Dirks.

Herren- u. Kinder-Anzügen
 in allen Größen und Qualitäten,
 Unterzieh- und Arbeitszeugen aller Art, Pelzwaaren in allen Gattungen, Uhren und Uhrketten, Schul-Tornister, Schultaschen, sowie Reisekoffer, Hüte und Mützen.
 Ferner bringe mein großes
Schuh- und Stiefellager
 zu den bekannten billigen Preisen in gütige Erinnerung.
G. Priet,
 Krummstraße.
 Wir empfehlen aus unserem reich fortirtes
Liqueur- u. Spirituosenlager
 prima Punsch, Grog u. Limonaden-Essenzen, sowie Arrac von 1,50 Mk. pr. Fl. anfangend. Rum, Franzbranntwein, Kirsch, Pfeffermünz etc., pro Flasche von 50 Pfg. anfangend. Cognac, pro Fl. von 80 Pfg. anfangend.
Gebr. Dirks.

Kopperhorn.
 Sonntag, den 13. Dezember:
Br. Tanzmusik,
 ausgeführt von Mitgliedern der **Marine-Kapelle**, wozu freundl. einladet
G. Guth.

Stammseidel
 von 1,50 Mk. an,
Liqueurservice
 von 2,00 Mk. an
 halte in reicher Auswahl bestens empfohlen.
Arnold Gossel.

Baumconfect
 von **Marzipan, Chocolate u. Tragant**
 empfiehlt billigst
G. Lutter,
 Bismarckstr. 14.

Ich halte meinen sechsstigen
Schlitten
 zum Spazierenfahren bei billigen Preisen bestens empfohlen.
H. Wiegmann, Wwe.,
 Altstraße 20.

Papierkörbe
 sowie sehr hübsche
Damenkörbchen
 trafen soeben ein.
Arnold Gossel.

Hochfeine Tafelbirnen
 pr. Pfd. 30 Pf.
Gebr. Dirks.
 Empfehle

Wall-, Hasel- u. ParaNüsse
 Apfelsinen und Citronen
G. Lutter,
 Bismarckstr. 14.

Sehr schönes
Gänsepökelfleisch
 pr. Pfd. 0,65 Mk.
Gebr. Dirks.

Weihnachtsfiguren
 in braun und weiß, sowie weiße und braune
Nüsse
 empfiehlt
G. Högl.

Christbaumschmuck
 Lichter pr. Pfd. 1,50 Mk.
 empfiehlt
W. Weidemann.

Neue Muster in
Canevas
 (Briden) eingetroffen.
W. Weidemann.
Gesucht
 ein **Schneidergeselle.**
Ed. Pietsch,
 Altstr. 16.

Unsere äußerst reichhaltige
 durch frische Nachsendungen wieder completirte
Weihnachts-Ausstellung

zu recht fleißigem Besuch bestens empfohlen haltend, sind wir durch günstige Einkäufe in der angenehmen Lage, noch billiger wie voriges Jahr verkaufen zu können, und empfehlen wir

Baumconfect

in Marzipan, Chocolate, Traganth, Zucker, Schaum, Auflauf, Cakes etc. etc. per Pfund von 1 Mark anfangend bis zu den feinsten Sorten.

Ferner fast sämtliche Sorten Honig- und Lebkuchen, Moppen etc. von der berühmten Fabrik Theodor Hildebrandt & Sohn in Berlin. Diesen Artikel verkaufen wir zu

Original-Weisen

und ist es daher vortheilhafter, von uns zu beziehen, als direct, weil die lästigen Auslagen für Porto und Emballage fortfallen.

Sodann empfehlen wir noch

Thorner Catharinen, Braunschweiger-, Holländischen- etc. Honigkuchen, Ostfriesischen Knüppelkuchen etc.

Ganz besonders machen wir noch aufmerksam auf

Echt Königsberger Rundmarzipan,

welchen wir schon per Pfund mit Mark 1,50, bei 3 Pfund mit Mark 1,40 per Pfund abgeben können, sowie **Marzipan-Brod** per Pfund 1 Mk., bei 5 Pfund 90 Pf.

Hochachtungsvoll

Gebr. Dirks.

**Grosse
 Weihnachts-Ausstellung**

in der

**Schreib- und Zeichenmaterialien-,
 Papier- und Lederwaaren-Handlung**

von

Johann Focken,

Roths Schloß.

Empfehle passende Weihnachts-Geschenke für Comptoire und Bureau,

als: Schreibzeuge, Schreibunterlagen, Patentlöcher und Tintenwischer, Bureau-, Wand-, Notiz- und Abreißkalender etc.; desgl. Schulstiftchen und andere nützliche Geschenke für die Jugend, wie: Schultornister, Büchertaschen, Bücherträger, Musik-, Bücher- und Ordnungsmappen, Herbariums, Schreibgarnituren, Tuschkasten und Federkasten; ferner: Spiele, Jugendschriften, Märchen- und Bilderbücher in größter Auswahl. — Als Papier-Ausstattung empfehle Briefpapier sowie Briefarten etc. mit den schönsten Prägungen, in eleganten Carton's verpackt, sowie Monogrammpapier in allen Buchstaben. — Lederwaaren, als: Photographie-, Poésie- und Schreib-Albuns, Damentaschen, Schreibmappen, Portemonnaies und Portefolios, Brief-, Banknoten-, Cigarren- und Visitenkartentaschen mit und ohne Einrichtung für Stickerien in sauberer Ausführung, dabei solid und dauerhaft gearbeitet. — Geschnitzte Holzwaaren: Zeitungsmappen, Garderobe-, Handtuch- und Schlüsselhalter, Bürsten- und Staubtuchkasten, Rauchservice u. s. w. verkaufe, um gänzlich damit zu räumen, für jeden annehmbaren Preis.

Um gültigen Zuspruch bittet

Johann Focken.

Christbaumschmuck, Lichter und Lichthalter empfiehlt in reichster Auswahl
 D. D.

Hotel Burg Hohenzollern

(W. Borsum).

Sonntag, den 13. bis incl. 23. Dezember 1885:
 Jeden Abend:

**Grossartige
 Specialitäten-Vorstellung**

unter Direction von C. Steinbüchel aus Cöln. Auftreten der weltberühmten, allenthalben mit fabelhaftem Erfolg aufgetretenen englischen **Hollschuhläufer** und Erfinder der „**Musikalischen Küche**“

The Charlton-Troupe,

Inhaber von 10 silbernen Medaillen, der ausgezeichneten, ohne jedwede Concurrrenz dastehenden Parterre- und Luftgymnastiker-Gesellschaft

Jagueschadt-Truppe.

Großartige Luftproduktionen der **Miss Brown** und des **kleinen Paul.**

Auftreten des größten Phänomen der Jetztzeit, Original-Schlangeummensch

Mstr. Spinnkeli

genannt: „Das größte Wunder der menschlichen Biegsamkeit“, Inhaber von Diplomen der Medicinal-Collegien in Jena und München.

Debit der vielfach preisgekürnten Reckturner

Sennor Ferros

in ihren brillanten Produktionen am stehenden Reck. Ferner Auftreten des Riesenathleten und bis jetzt in Deutschland und Amerika unbesiegt gebliebenen Preisringers Herrn

Emil Boßberg

arbeitet mit Gesamt-Gewicht von 900 Pfd., jetzt 1000 Mark Prämie Demjenigen, welcher seine Produktionen nachmacht oder ihn besiegt.

Auftreten des vorzüglichen Tanzhumoristen Herrn

Rudolph Schadt,

sowie der Damen Fräulein **Hellwig** und **Beatrice.**

Casseneröffnung Sonntag 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Wochentagen 6 Uhr. 7 Uhr.

Entré 50 Pfg. Loge 1 M.

Empfang eine Sendung

Christ-Bäume

und empfehle dieselben zu billigt gestellten Preisen.

A. Bahr, Wilhelmstr. 2.

H. A. Kickler

Noonstraße 103

empfehle 1 Partie **Kopftücher** per Stück 2 M., woll. ne **Unterhosen** per Stück 3 M., leinene **Taschentücher** per Dgd. 2 M. 25 Pf., 2 M. 70 Pf. u. s. w., **Corsets** per Stück 1, 2 und 3 M., ferner **Kleiderstoff, Buckskin, Leinen, Baumwollen- und Gardinen-Netze.**

Belzwaaren in schöner Auswahl zu billigt gestellten Preisen.

Kürschner-Freuden.

Will man ein frohes Gesicht jetzt sehn,
 So kann man noch dem rothen Schloß nur gehn,
 Dort wohnt der Kürschner **Bargebuhr,**
 Der verkauft die feinsten Belzwaaren nur,
 Die Preise sind so niedrig gestellt,
 Wie bisher nicht bekannt in der Welt.
 Ich empfehle

Belz-Waaren

aller Art in großartiger Auswahl.

J. Bargebuhr,

im rothen Schloß.

Empfehle zu Weihnachts-Einkäufen mein reichhaltig sortirtes Lager in

Lederwaaren aller Art,

als: Photographie- und Poésie-Albuns, Schreibmappen, Damentaschen, Cigarrentaschen, Brieftaschen, Visitenkartentaschen, Portemonnaies u. s. w.

Arnold Gossel.

Gesucht

auf sofort ein Bursche von 12-14 Jahren.
H. A. Kickler.

Ein junger Mann kann gutes Logis erhalten.

Näheres bei **Kemmers,** Schuhmacher, Grenzstraße.

Zu vermietthen

eine gut möbl. **Stube** u. **Kammer.**
 Gökerstr. 85a, 1 Tr. rechts.

Den Rest meiner anerkannt vorzüglichen

Winter-Paletots und Anzüge

verkaufe ich äußerst billig. Das Lager ist noch in allen Größen sortirt. Geschenke werden nach dem Feste bereitwilligst umgetauscht. Die Sachen sind fast alle in meiner Werkstätte angefertigt, daher mit gewöhnlicher Lagerwaare gar nicht zu vergleichen.

Johann Peper.

53

Königstrasse

53

Grosses assortirtes Lager von Tabak, Cigarren und Import-Cigaretten

in geschmackvollen Weihnachtsverpackungen zu jeder Preislage.

Eröffnung des Pfeifenbazars, enthaltend alle Neuheiten in Rauchrequisiten in überraschend grossartiger Auswahl.

Japan-Chinawaaren, Muscheln, Corallen und Raritäten.

Die Besichtigung meines Raritäten-Cabinetts ist jedem Käufer gestattet.

Robert Wolf.

Bekanntmachung.

Während des Weihnachts-Ausverkaufs sind die Preise für

Winter-Garderoben

folgendermaßen ermäßigt:

| | | |
|--------------------|-------------|-----------------|
| Winter-Neberzieher | sonst 16 M. | jetzt für 12 M. |
| Winter-Neberzieher | sonst 20 M. | jetzt für 16 M. |
| Winter-Neberzieher | sonst 25 M. | jetzt für 20 M. |
| Winter-Neberzieher | sonst 30 M. | jetzt für 24 M. |
| Winter-Neberzieher | sonst 36 M. | jetzt für 30 M. |
| Winter-Neberzieher | sonst 42 M. | jetzt für 35 M. |
| Winter-Neberzieher | sonst 50 M. | jetzt für 42 M. |
| Winter-Neberzieher | sonst 54 M. | jetzt für 45 M. |

Winter-Jackets, Winter-Anzüge, Schlafröcke, Knaben-Anzüge und Paletots

sind ebenfalls im Preise entsprechend ermäßigt. Desgleichen

Winter- und Regenmäntel

verkaufe um damit zu räumen zu

auffallend billigen Preisen.

NB. Sämmtliche bei mir gekauften Festgeschenke werden im Falle des Nichtpassens bereitwilligst umgetauscht.

M. Philipson.

An- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten und Teppichen.
Frau Ruche,
Neuhappens, Krummestraße 1.

Eine freundliche gut möbl. Stube mit Bett an 1 Herrn zu vermieten. Frau **Elise Jansen,** Ecke der verlängerten Börsen- und Grenzstraße.

Gesucht

eine Frau zum Ausbessern der Wäsche. Offerten erbeten unter Chiffre P. 100 an die Exp. d. Bl.

Wohlthätigkeits-Concert

in der

Elisabethkirche

am Sonntag, den 13. Dezember 1885, Abends 5 Uhr, gegeben vom

Bürger-Gesang-Verein

unter Mitwirkung des Organisten J. Moeller aus Jever.

Programm:

Orgelstück: Grosse Fantasie aus G-moll von J. S. Bach.
Morgengesang: „Im Osten geht“ etc.
Hymne: „Heilig, heilig“ etc.
Orgelstück: F-moll-Sonate von Mendelssohn.
Motette: „Hoch thut Euch auf“.
Das Kirchlein: „Ein Kirchlein steht im Blauen“ etc.
Orgelstück: Präludium von Mendelssohn.
Psalm 128: „Wohl dem“ etc.
Abendlied: „Der Abend sinkt“ etc.
Orgelstück: „Toccata und Fuge“, D-moll von J. S. Bach.
Eintrittskarten à 50 Pfg. sind im Vorverkauf bei den Herren Joh. Focken, Rothes Schloss und E. J. Schindler, Neuhappens, sowie Abends an den Kircheneingängen zu haben.
Von 4 1/2 Uhr an sind die Kirchthüren geöffnet. Programme mit Textinhalt sind à Stück 10 Pfg. zu haben.
Die Kirche ist geheizt.

Der Vorstand.

Eine große Auswahl schöner



empfiehlt

Weihnachtsbäume

B. Wilken,
Augustenstraße.

Rauchservice, Schreibzeuge, Rauchtische, Salontische, Schirmständer, Zeitungsmappen, Notenständer, Garderobehalter, Handtuchhalter u. s. w.

Arnold Gossel.

empfehle in großer Auswahl.
Zum 15. Dez. oder 1. Jan. ein möbl. Zimmer mit Kammer zu vermieten. Bismarckstr. 20.

Bürgerverein Wilhelmshaven, II. Bezirk.

Die Mitglieder werden gebeten, sich behufs einer Besprechung über die Bürgervorsteherwahl am Sonntag, den 13. Dezember, Nachmittags 5 Uhr, möglichst vollzählig einfinden zu wollen.

Der Vorstand.



Männer-Turnverein „Vorwärts“ zu Belfort.
Montag, den 14. Dez. 1885.: Monats-Versammlung
Der Vorstand.

Der heutigen Nr. liegt eine Beilage der Firma **Chr. Goergens,** betr. Nähmaschinen, bei.

Hierzu zwei Beilagen.

1. Beilage zu Nr. 292 des „Wilhelmshabener Tageblattes“.

Samstag, den 13. Dezember 1885.

Vermischtes.

Berlin, 4. Dez. Mit einem biden Altensackel bewaffnet, und unter den Zeichen der höchsten Aufregung betritt eine gealterte Dame den Saal der 47. Abtheilung des Schöffengerichts. — Präf.: Sie sind die unverehelichte Dietrich? — Angekl.: Herr Amtsrichter, ich kann doch nichts dafür, daß ich keinen Mann bekommen habe! — Präf.: Ich mache Ihnen auch gar keinen Vorwurf daraus. Sie führen viele Projekte, nicht wahr? — Angekl.: Wie soll ich das verstehen? Will mich der Herr Amtsrichter damit beleidigen? — Präf.: Ich will den Herren Schöffen nur klarlegen, daß Sie sich jeden Falls in sehr gereiztem Zustande gefunden haben, als Sie von dem Gerichtsvollzieher Höfne behaupteten, er habe Ihre Betten unterschlagen. — Angekl. (sehr erregt): Soll das etwa eine Beleidigung für den Mann sein? — Präf.: Allerdings, denn eine Schmeichelei ist es gewiß nicht. — Angekl.: Aber reinste Wahrheit. Hier sehen Sie dies Altensäckel. Ich habe gekämpft um mein Eigentum, wie eine Löwin um ihr Junges, man will es mir entreißen, aber ich habe Recht bekommen in der Judenstraße, Recht bekommen, Herr Amtsrichter! Wissen Sie, was das heißt? — Präf.: Fragen Sie doch nicht so thörichte Dinge. — Angekl.: Wenn man um sein Eigentum kämpft, so ist das kein thörichtes Ding. Ich habe gekämpft, ich habe gesiegt, da liegt der gerichtliche Befehl zur Herausgabe meiner Sachen. — Präf.: Und nun sind Sie wegen Ihrer Betten mit dem Gerichtsvollzieher in Konflikt gekommen? — Angekl.: Oh, was denkt der Herr Amtsrichter von mir? Wenn ich mit Jemand in Konflikt komme, so steht der Jemand höher. Ich kämpfe gegen die mächtigsten Leute, denn es ist himmelschreiend, wie man mich verfolgt! Erst sperrt man mich ins Irrenhaus, dann läßt man mich wieder heraus; dann entzieht man mir mein Eigentum, dann klage und kämpfe ich, dann siege ich und kann doch nicht zu meinem Eigentum kommen. Es ist himmelschreiend! Man verfolgt mich! Kein Raubmörder wird so gehaßt und so verfolgt, wie ich. Hier, lesen Sie nur die entsetzlichen Sachen alle (wirft das Altensäckel auf den Tisch). — Präf.: Liebe Frau, beruhigen Sie sich nur, Sie müssen doch zugeben, daß Sie in einer Eingabe an den Staatsanwalt den Verdacht ausgesprochen, daß der Gerichtsvollzieher Ihre Betten unterschlagen hat? — Angekl.: Davon nehme ich auch nichts zurück. Einmal sagt der Gerichtsvollzieher, er hat die Betten nicht, dann hat er sie wieder, will sie mir aber nicht geben, dann weiß er wieder nicht, wo sie geblieben sind, und endlich bekomme ich mein Eigentum zu Kraut und Rüben zerfressen wieder retour. Ist das ein Rechtsstaat? Ist das edel? — Der Staatsanwalt beantragt, den Geisteszustand der Angeklagten untersuchen zu lassen. — Angekl.:

Haha! Nun ja! Also wieder vielleicht in's Irrenhaus? Herr Staatsanwalt, ich bin so vernünftig wie irgend einer im Saale. Aber wenn man mich so verfolgt, wie eine Verbrecherin, und wo man mir mein Eigentum nehmen will, da werden Weiber zu Hyänen. — Der Gerichtshof verurtheilt die Angeklagte wegen Beleidigung zu 20 Mk. Geldbuße, doch bringt dies Urtheil sie gänzlich außer Fassung. „Nein, nein!“ ruft sie, „das darf nicht geschehen! So wahr ich Dietrich heiße, gehe ich jetzt mit sämmtlichen Altensäckeln zu Majestät, zeige ihm was in seinem Lande passiert, und frage ihn, ob wir noch in den Zeiten der Raubritter leben und das Eigentum der Bürgerleute vogelfrei ist. Hier sehen Sie diese Hände, wie ich arbeiten muß, um mein Eigentum mir zu erhalten. Wer so arbeitet, ist nicht verrückt! Aber jetzt soll Majestät Alles erfahren!“ — Damit verließ die Bedauernswerthe den Gerichtssaal.

Schreckliches Ende. Dem in lituanischen Kreisen gekannten und beliebten Lehrer Gudat aus Krusen ist nach der „T. Z.“ das Unglück passiert, vor längerer Zeit von einem tollen Hunde gebissen zu werden. Gudat achtete auf die ganz unbedeutende Wunde, hatte auch keine Ahnung davon, daß das Hündchen toll gewesen sein könnte. Mäßig brach bei ihm die Tollwuth aus. Einige leichtere Anfälle zeigten sich schon vor einiger Zeit, aber am 6. d. kam der Ausbruch so unerbötlich, daß Gudat, bevor man einzuschreiten vermochte, den Besitzer Schulz aus Krusen, einen seiner besten Freunde, fürchterlich zertrat und zerbrach. Ein verhältnismäßig günstiger Umstand war es noch, daß die Kinder noch nicht zur Schule gekommen waren, dann hätte das Unglück noch größer werden können. Gudat ist seinen furchtbaren Leiden erlegen.

Gegen Landstreicherei. Fünfzehn „Tramps“ oder Landstreicher, welche in dem Gefängnis zu Denton, Texas, eingesperrt waren und sich weigerten, zu arbeiten, wurden von einem Volkshausen ins Freie geholt. Einem jeden derselben wurden 39 Hiebe aufgezählt und ihnen dann bedeutet, sich sichtbar zu machen. Dieser Weisung folgten sie sehr geschwind. Seither ist kein Tramp in dortiger Gegend mehr gesehen worden, und für den Rest des Jahres werden auch keine mehr erwartet.

Studentenzugriffverweigerung. Fürth, 5. Dezember. Zwei Erlanger Corpsstudenten wurden gerichtlicherseits aufgefordert, die Pausanten einer Schlägermensur zu nennen. Sie weigerten sich dessen und sind wegen Zeugnisverweigerung in Haft genommen. Die beiden Unglücklichen, von welchen einer sich im Militärarrest befindet, harren seit 14 Tagen aller direkten und indirekten Schritte ungeachtet noch immer vergeblich auf Freilassung. Da es sich im gegebenen Falle bloß

um harmlose Schlägermensuren handeln soll, wofür die Pausanten in der Regel im Gnadenwege mit 14 Tagen Festungshaft geahndet werden, erregt dieses zwar gesetzlich zulässige, aber mit der ratio legis kaum vereinbare, bisher auch nicht gebräuchliche hochnothpeinliche Verfahren in weiten Kreisen, namentlich in den studentischen und juristischen, sehr großes Aufsehen.

Die Volkszählung soll nach dem „Berl. T.“ folgenden Berliner Haushalt ergeben haben: Der Kaufmann L. ist mosaik, seine Frau ist katholisch, die Kinder evangelisch. Seine adelige Köchin, ein Fr. v. J., ist lutherisch, seine schweizer Gouvernante reformirt, seine englische Bonne hochfürstlich.

Echt amerikanisch ist der folgende Vorfall, der aus Philadelphia berichtet wird. Am 10. Nov. fand in der Kirche zum Erlöser die Trauung des Kaufmanns Thomas mit Miß Elisa Woodfall statt. Nachmittags wurde im „Hotel Continental“ ein großes Diner veranstaltet, und während desselben starb der neuvermählte Gatte durch Verstopfung einer Ader. Im selben Moment stürzte sich die Braut ihren Eltern zu Füßen und erklärte unter bitteren Thränen, daß der Himmel selbst eingeschritten, indem sie den Buchhalter Gordon liebe. Dieser wurde geholt und der anwesende Priester segnete den zweiten Bund. Am 12. Nov. begleitete das junge Ehepaar die Leiche des unglücklichen Thomas zur letzten Ruhestätte.

Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven vom 4. bis 11. Dez. 1885.

Geboren ein Sohn: dem Schlachtermeister A. Wohl; eine Tochter: dem Amtsgerichts-Sekretär J. H. Steimer, dem Kaufmann J. N. Lehmann.

Angehoben: der Maurer F. C. Schwarz zu Doberau und A. J. Nofendahl in Dornum, der Maler J. D. Gode und F. C. Diets, Beide zu Nisterfeld, der Arbeiter J. Lorenz und T. M. Ammen, Beide hier, der Werftarbeiter C. A. Domagala und G. B. Nammenga, Beide zu Beldorf, der Maler J. H. Hagen und A. M. Heinen, Beide hier, der Mittelschullehrer F. A. Herbst hier und E. M. S. Hohmann, zu Cassel, der Matrose E. G. Veier und J. W. Gabriels, Beide zu Beldorf, der Hornist G. A. Nieburg und A. W. van der Hülf, Beide hier, der Fischermeister J. C. Hamms und J. C. Hejen, Beide zu Nordern, der Schneidergeselle A. H. Gräber und T. M. Stöber, Beide zu Haffe, der Contable-Assistent G. A. N. Bausch und M. J. H. Kirjake, Beide zu Hamburg.

Eheschließungen: der Arbeiter W. J. A. Gunkel und S. W. Th. Steinort, Beide hier, der Geizer J. H. S. Naabe und A. E. Hohn, Beide hier, der Schmied J. N. Kruse und Th. W. A. C. Köhler, Beide hier, der Feuermeister J. Dümit und die Wittwe des Korbmachers E. H. H. Mezel, M. A. geb. Bolland, Beide hier, der Materialien-Verwalter J. A. Müller hier und A. W. C. Heunig zu Arnswalde.

Gestorben: der Bauführer Milleg, 36 J. 1 M. 15 T. alt, der Arbeiter J. H. Jantke, 41 J. 4 M. 25 T. alt.

Großmutter's Weihnachtsgeschenk.

Novelle von Karl Göllich.

(Schluß.)

„Nie werb' ich mich von diesem Bilde trennen,“ sagte sie und barg es wieder hastig in der Tasche, als fürchtete sie, einen großen Schatz zu verlieren. Dann sagte sie nach seiner Hand, die sie herzlich drückte und fuhr fort: „Doch bleibe ich in Deiner Schuld, mein guter Max; Du hast mir den größten Dienst erwiesen, denn durch Dich habe ich vergessen, daß ich blind bin. Ich weiß nun, daß ich in Biana das äußere Bild der eigenen Tochter wiederfinden werde!“

Der Konsul kam aus dem deutschen Hause zurück und meldete seiner Mutter das Vorhandensein der Dokumente, die in Savary's Besitz waren.

Die Kommerzienrätin schickte nun Max zu Savary hinüber, indem sie Letzteren bitten ließ, sich mit seiner Tochter um zwölf Uhr bei ihr einzufinden.

Bis zu dieser, von der Großmutter festgesetzten Stunde, blieb Max bei seinen neuen Verwandten.

Indem er den Erzählungen Biana's von ihrer Mutter, ihrer Mutter ihrer Kindheit, von ihrer südlichen Heimath und ihren vielfachen Kunstreisen lauschte, wurde er der Vertraute ihrer Vergangenheit und trat dadurch ihrem Herzen immer näher. Sie ihrerseits sah in Max den einzigen Freund, den sie und ihr Vater in dieser alten Handelsstadt hatten. Ein unbewußter Nachklang der früheren Liebe zu ihrer Mutter war bei Maxens erstem Anblicke in ihr Herz gezogen. Er trug mit Jener einen Zug, der mehr oder minder in der Familie herrschend war, und der, ohne daß Biana ihn bemerkte und besonders beachtete, ihr den jungen Vetter von Anfang an lieb, bekannt und vertraut gemacht hatte.

Als die Mittagsstunde schlug, führte Max seine Cousine und deren Vater in sein Elternhaus und vor seine Großmutter, welche auf Maxens Meldung, daß jene Beiden vor ihr ständen, nicht sogleich eine Anrede fand.

Die Aufregung, in welcher sie sich befand, lähmte ihre Zunge; eine matte Röthe flog über ihr blaßes Greisenantlitz und gab von der unterdrückten Aufregung Kunde, mit der sie endlich das peinliche Stillschweigen unterbrach:

„Herr Savary — für uns Beide ist die Vergangenheit — dahin, zu schmerzlich wäre es, dieselbe zu berühren, darum lassen Sie uns — bei der Gegenwart bleiben!“

Sie hatte sich etwas gesammelt und mit jedem Worte wurde ihre bis dahin störende Rede zusammenhängender und fließender:

„Ich kann Sie nicht tadeln, daß Sie sich jetzt meines Hauses wieder erinnern; von meinem Sohne Jakob habe ich gehört, daß Sie Dokumente besitzen, welche Ihnen ein Recht dazu geben, und außerdem wissen Sie, daß ich trotz meiner Blindheit Sie gestern Abend gleich erkannt habe!“

„Nicht für mich, gnädige Frau, beanspruche ich Recht,“ antwortete er, „wohl aber für meine Tochter!“

„Und lassen Sie dieselben nicht nur äußerer Art sein,“ setzte Biana stehend hinzu, während die Blinde bei dem Tone ihrer wohlklingenden Stimme ebenso erbebt, wie am vorigen Abend, als sie dieselbe vernommen, und dadurch so wunderbar an Ulrike erinnert wurde. „Heimath, Rang, Vermögen,“ fuhr

Biana fort, „Alles, was Sie mir zuwenden könnten, erscheint mir unbedeutend gegen ein viel köstlicheres Gut; seien Sie nicht unerbittlich, gewähren Sie mir die Verzeihung, die Sie meiner Mutter so hart verweigerten.“

„Verzagten,“ rief die Blinde, und ihre Stimme schwankte zwischen Bitterkeit und Schmerz, „heimlich ist sie aus dem Elternhause gegangen, aber nie ist eine Bitte um Verzeihung dafür von ihr an mich gekommen!“

„O wie oft!“ sagte Biana, „die selige Mutter hat es mir thränendes Auges oft erzählt!“

„Gewiß!“ bekräftigte Savary die Aussage seiner Tochter, „hätten Sie Ihre Bitten nur erhört!“

„Wollen Sie mir vielleicht sagen,“ fuhr er beinahe entrüstet fort, „daß alle Briefe, in denen Ulrike Ihre Verzeihung ersuchte, verloren gegangen wären?“

„Und wann hätte sie das erste Mal an mich geschrieben?“ forschte die Greisin.

„Vier Jahre nach der Flucht von hier.“

Die Kommerzienrätin stutzte und legte nachdenklich die Hand an ihre Stirn.

„Vier Jahre?“ sagte sie halblaut, als ob sie mit sich selber spräche, „damals war ich schon blind und Wittve, alle Korrespondenzen gingen durch die Hände meines Sohnes, — sollte er? — unmöglich!“

In diesem Augenblick traf das Geräusch einer aufgehenden Thür ihr Ohr.

Der Konsul und Adelheid traten ein.

„Wer kommt da?“ fragte die Blinde.

„Wir erscheinen auf Deinen Wunsch, liebe Mutter,“ sagte Konsul Jakob mit frostiger Höflichkeit sich gegen Savary und dessen Tochter verneigend, „um — —“

„Keine unnützen Artigkeiten,“ rief die Kommerzienrätin sehr erregt, „dieser Augenblick schließt jedes leere Ceremoniell aus! Jakob, ich fordere Wahrheit von Dir: Hat meine Tochter, meine geliebte Ulrike, sich nach meiner Verzeihung, nach dem Segen ihrer Eltern geseht? Ihre Tochter hat ein Anrecht auf die Hälfte unseres Vermögens, hätten aber jene Briefe existirt, könnte sie noch mehr beanspruchen, dann hätte sie auch ein Anrecht auf meine Liebe! Darum sprich, hast Du von Ulrikes Briefe für mich empfangen?“

Konsul Jakob schwieg.

„Vater, was ist Dir? Du wankst!“

„Sein Erblichen antwortet für ihn!“ rief Savary, „er hat die Briefe meiner armen Frau Ihrer Mutter vorenthalten!“

„Unterschlagen,“ schrie die Blinde mit erschütterndem Wefelaut, „das Kind von der Mutter getrennt um des elenden Mammons willen!“

„Mutter, wie kannst Du — —?“

„Kein Wort weiter,“ — fiel die Kommerzienrätin ihrem Sohne in die Rede, — „ich sehe klar, weil ich Deinen Charakter kenne; wenn Ulrike verschollen blieb, warst Du mein einziger Erbe!“

Die alte Frau brach in Schluchzen aus und lehnte sich auf Maxens Arm, welcher schweigend und erschüttert zu Boden blickte, daß er einen Theil der Achtung vor seinem Vater verlieren mußte.

Plötzlich richtete sich die Kommerzienrätin wieder auf.

„Ein ganzes Leben lang hab' ich auf dieses Wort von

meiner geliebten Tochter gewartet,“ — schluchzte sie, — „es kam nicht; in meinem Schmerz und meiner Erbitterung über dies vergebliche Warten bin ich hart und rauh geworden und muß nun am Abend meines Lebens erfahren, daß ich um das Glück meines Alters betrogen worden bin, denn wären jene Briefe an mich gelangt, hätte ich verziehen und meine Tochter wäre nicht in fernem Lande an gebrochenem Herzen und am Heimweh nach ihren Eltern gestorben! Wohl mir, daß mich der Himmel wenigstens so lange Leben ließ, um einen Theil des fremden Unrechts gut machen zu können! Biana,“ — rief sie mit vor Rührung zitternder Stimme, — „in Dir umarme und segne ich meine eigene Tochter, komm' an das Herz Deiner Großmutter!“

Biana stieß einen Schrei unsäglichen Entzückens aus und eilte in die geöffneten Arme der Kommerzienrätin.

Savary faltete die Hände, seine Lippen murmelten ein Dankgebet.

Er sah seine Tochter an dem Plage, der ihr gebührte und den er für sie erstrebt hatte.

„Soll ich denn wirklich Heimath und Liebe bei Ihnen finden?“ fragte Biana zärtlich, nachdem sie ihre erste Nahrung bemisfert und ihre warm hervorquellenden Thränen getrocknet hatte.

„Ja, meine Tochter, das sollst Du,“ — erwiderte die Blinde, — „und nicht bei mir allein. Max hat Dich gestern Abend mir als Weihnachtsgeschenk zugeführt, ich gebe Dich ihm zurück.“

„Großmutter!“

„Mutter!“

Mit sehr verschiedenen Empfindungen ertönten diese Ausrufe gleichzeitig von Vater und Sohn, und Letzterer wandte sich an seine Cousine, welche noch immer von den Armen der Kommerzienrätin umschlungen gehalten wurde.

„Biana, ich habe allerdings geglaubt, Ihnen meine Gesinnungen in anderer Weise, nicht so vor Zeugen auszusprechen, aber unsere Großmutter hat mein Geständniß beschleunigt. Erfahren Sie denn, daß ich Sie gesehen, und denken Sie bei der Antwort, auf welche ich sehnsüchtig warte, nicht daran, ob Sie durch Ihre „Ja“ den Konflikt in unserer Familie lösen können, sondern nur daran, ob Sie es mir und ungezwungen einst selbst gegeben hätten?“

Biana antwortete kein Wort, aber sie reichte Maxen die Hand.

Das größte Glück ist stumm.

Max zog das reizende Mädchen in seine Arme; sein erster Kuß brannte auf Bianas Lippen.

Und Konsul Jakob?

Er hütete sich wohl zu widersprechen. Bei näherer Ueberlegung war er sogar im Stillen zufrieden, daß das für ihn drohende Gespenst einer Theilung durch diese Verlobung schwand, und daß das ganze Vermögen der Droyffen'schen Familie nun doch im Besitze seiner Kinder blieb.

Am Abend strahlte der große Saal wieder in dem Glanz der Weihnachtslichte auf den vier Tannenbäumen, aber keine große Gesellschaft wandelte durch den Saal, wie am Abende vorher, sondern eine kleine und glückliche Familie, deren Mittelpunkt Maxens Braut, der „Großmutter Weihnachtsgeschenk“ war.

Polizei-Berordnung
betreffend die Benutzung der
Pontonbrücke in Wilhelms-
haven.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der
Allerhöchsten Verordnung vom 20.
September 1867 über die Polizeiver-
waltung in den neu erworbenen Lan-
destheilen wird nach Anhörung des
Magistrats in Wilhelmshaven **unter**
Aufhebung der den gleichen
Gegenstand betreffenden Po-
lizei-Berordnung vom 5.
Dezember 1875 folgende Polizei-
Berordnung erlassen:

§ 1.
Den dienstlichen Anordnungen des
Brückenwärters bezüglich der Benutzung
der Brücke ist Folge zu leisten.

§ 2.
Von **beladenen** Wagen darf
sich nur einer zur Zeit auf der Brücke
befinden. **Leere** Wagen dürfen die-
selbe zu zweien hintereinander ge-
koppelt passieren.

§ 3.
Pflüge, Eggen, Bäume, Bauholz
und andere schwere Gegenstände dür-
fen über die Brücke nur so befördert
werden, daß der zu transportirende
Gegenstand nicht auf den Bohlenbelag
schleift.

§ 4.
Auf der Brücke darf nur im Schritt
gefahren werden; das Stillhalten von
Fuhrwerken auf derselben, sowie das
eigenmächtige Oeffnen oder Ueber-
steigen der Barriere ist verboten.

§ 5.
Zu widerhandlungen gegen vor-
stehende Bestimmungen werden, in-
soweit nicht die allgemeinen Strafgesetze
Platz greifen, mit Geldbuße bis zu
9 Mark oder entsprechender Haft be-
straft.

Wittmund, 5. Dezember 1885.

Der königliche Landrath.
Lodemann.

Verkauf.

Der Handelsmann **Fr. Suse-**
mann zu FEVER läßt am

Dienstag,
den 15. d. s. Mts.,
Nachm. 2 Uhr anf.,
in **Warns** Behausung zu **Sedan,**
30 bis 40 Stück große
und kleine Schweine
mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend
verkaufen.

Neuende, 7. Dez. 1885.

H. C. Cornelissen.
Auctionator.

Gelegenheitskauf.

Am
Mittwoch, d. 30. Dezbr. cr.,
Nachm. 4 Uhr,

werde ich im **Doppings'schen**
Wirthshaus zu **Marienthale** das
baselst belegene, seither vom Kauf-
mann **V. G. Rooster** bewohnte, an-
sehnliche, geräumige und in gutem
Zustande befindliche

Haus mit gro-
ßem Garten

unter **vortheilhaften Zah-**
lungsbedingungen öffentlich
meistbietend verkaufen.

In demselben, an günstigster Lage
des Fleckens belegen, ist seit langen
Jahren Gastwirthschaft, Eisen-, Co-
lonialwaaren- und Holzhandlung be-
trieben und eignet sich solches auch
für jedes andere Geschäft.

Einem strebamen, jungen Manne
bietet sich hier Gelegenheit, eine sichere
Existenz zu begründen. Die gute
Umgebung gibt auch Spielraum für
größere Ausdehnung des Geschäfts.
Bei irgend annehmbarem Gebot er-
folgt Zuschlag im Termin.

Norden, 10. Dezbr. 1885.

Berends.

Zu vermieten

auf sofort resp. 1. Januar eine kleine
Oberwohnung,
v. Studzinski, Tonndiech 95a.

Schultaschen & Tornister

empfehlte von 50 Pfg. an, eigene Arbeit,

G. Schaaf.

Zu

Weihnachtseinkäufen

halte ich eine grosse Auswahl feiner Papier-,
Salanterie- und Lederwaaren, besonders Neu-
heiten in

Papier-Confection

am Lager und lade zum Besuch meiner Aus-
stellung freundlichst ein.

H. Grund,
Wilhelmstr.

Ein Sortiment recht hübsche Lederne

**Damentaschen, Brief-
und Cigarren-Taschen**

sowie recht haltbare

Portemonnaies

empfehlte zu billigen Preisen

C. H. Franke,

großes Haus.

Fertige

Särge

in allen Größen empfehlte

G. Schaaf,

Noonstr. 87

Durch direkten Bezug bin ich in
der Lage, garantirt reinen

**Medicinal-
Tokayer,**

welcher sich ganz besonders zur Kräf-
tigung schwächerer Personen u. Kin-
der eignet, zu nachstehenden Preisen
incl. Gefäß abgeben zu können, und
empfehle solchen zur gest. Abnahme.
Die 1/1 Fl. à Mk. 2,25, die 1/2 Fl.
à Mk. 1,20

C. J. Arnoldt.

**Christbaum-
schmuck**

als:

Bunt-, Gold- u. Silber-
Papier,
Gold- u. Silberschaum,
Rauschgold,
Lametta in Gold und
Silber,
Gekräuselttes Engels-
haar,
Glaskugeln, hohl und
massiv, in allen
Größen,
Glasfrüchte in allen
Farben,
Tannenzapfen,
Christbaumspitzen,
Engel,
Tannenbaumbänder,
Fruchthalter,
Lichter u. Lichthalter,

in grosser Auswahl, empfehlte

Johann Focken,
Roths Schloss.

**Pfeifen- und
Cigarren-Lager.**

Passend zu
Weihnachts-Geschenken

empfehle:

größte Auswahl nur echter Weich-
sel-Pfeifen, langer und halblanger
Studenten-Pfeifen, Ebenholz-, Bagd-,
Bryere- und verschiedener anderer
Pfeifen. Ferner große Auswahl in
echten Meer-schaum-Cigarrenspitzen
und geschnitten Weichsel Spigen in
allen denkbaren Mustern. Spazier-
stöcke, um damit zu räumen, sind
im Preise sehr billig gestellt und
gebe von jetzt ab bei Abnahme von
Waaren im Werthe von 1 Mark
10% Rabatt.

Hochachtungsvoll

W. Eggen,

Drechslerstr.

Bismarckstr. 25, am Park.

F. Diez,

Noonstr. 15.,

empfehlte zum **Weihnachtsfeste**
eine große Parthie:

Reissocker,
Reisetaschen,
Sojenträger,
Tornister
Schultaschen,
Turnergürtel,
Portemonnaies,
Bladeriemer,
Bürostaschen,
Strumpfbänder,
Nächtische,
Handservicé,
Bücheretageren.

2 bis 300 Stk.

große, starke

Pappkasten

sind einzeln oder im Ganzen billig
abzugeben.

Philipson.

Für Weihnachten 1885.

Eine Collection v. 17 St. neuester
Nürnberger

Spielwaaren

für Knaben und Mädchen versendet
zum Ausnahmepreis von Mk. 7 frc.
gegen Nachnahme.

Georg Schellemann,
Nürnberg.

Reparaturen

an Nähmaschinen aller Systeme,
sowie **Grasstheile, Zwine,**
feinstes Del, Nadeln u.
billigst bei

Chr. Goergens,
Noonstraße 84 a.

Särge,

Kissen und Kleider, Sarg-
perzierungen und Sargposa-
menten u.
empfehlte bei Bedarf wegen Bezugs
von hier zu Einkaufspreisen

C. C. Wehmann,
Neuestraße 5.

Nebenstr. beim Spritzenhause.

Fertige

Herren- und Knaben-Garderobe,
Hüte, Mützen, Arbeits-Hemden,
Hamburger Lederhosen

halte stets vorräthig.

J. G. Pietsch,
Bismarckstraße 19,
neben der Apotheke.

Patent-Malzbrod,

in 1 und 2 Pfund Gewicht,
à Stück 20 und 40 Pfg.
empfehlte

W. Karsten,
Bäcker-Meister,
Kopperhöfen.

**Monogramm-
Papier**

in allen Buchstaben empfehlte
Johann Focken,
Roths Schloss.

Mein noch großes Lager in
Möbeln,

Spiegeln u. Polsterwaaren
wird bis zur gänzlichen Räumung
ausverkauft.

C. C. Wehmann,
Neuestraße 5.

Zu kaufen gesucht
ein **Glasschrank.**

C. P. Behrens,
Altheppens 177.

Homöopathie.

Allen Leidenden wird in kurzer
Zeit gründlich geholfen.

B. Picker, Därfriesenstr. 44.

Bringe mein

Cigarren-Geschäft

in gütige Erinnerung und empfehle
u. A.: eine hochfeine Cigarre von
30-45 Mk. per Mille, eine do. do.
von 60-120 Mk. per Mille.

J. Fangmann,
Bismarckstr. 59, 1 Tr.

Rathenower

Brillen

empfehlte billigst

G. Müller,
Uhrmacher, Belfort.

German's Mortein ver-
nichtet und tödtet alle Insekten: Wan-
zen, Flöhe, Fliegen, Schwaben, Mücken
Vogelmilben u. Packet 50 u. 20 Pfg.
bei **Rich. Lehmann,** Bismarckstr.

Mit Genehmigung der königlichen
Regierung!

Verein für Kinderheilstätten
an der deutschen See-Küste.

Grosse Silber-Lotterie.

Loose à 1 Mk. sind zu haben bei
W. C. Steffen, Buchhandlung,
Altestraße 16.

Jedes **Gantübel,** als: Mit-
esser, Finnen, Sommersprossen u.
befreitigt die rühmlichst bekannte
German's - Sandmandel-
fleie. Nur echt in ungetrockneten
Cartons à 75 und 50 Pfg. bei
Rich. Lehmann.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine getrennte **Woh-**
nung mit Gartenland.
Friedr. Budden,
Neuende.

Die

Dampf-Kaffee-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe.,

Bonn Berlin,

Gegr. 1837. Gegr. 1837.



bringt ihre Spezialitäten
Gebr. Java-Kaffee's

in empfehlende Erinnerung.

Sorgfältigste Auswahl und
Mischung nur feinsten Roh-
sorten, verbunden mit ratio-
neller Brennethode, garan-
tiren ein stets gleichmässig
vorzügliches Product, das
allen anderen Sorten gegen-
über eine Ersparnis von 25
Procent gestattet. Ganz neu:

Carlsbader Mischung.

Alleinige Niederlage in
Wilhelmshaven bei **Herren**

Gebr. Dirks.

Wir empfehlen:

| | | |
|---|------------------------------|-----------------|
| Feinst. Blumen-Weizenmehl | | 20 Pfd. M. 3,00 |
| " Corinthen | bei 5 Pfd. 30 Pf., | 1 Pfd. 35 Pf. |
| " Rosinen-Sultania | " 5 " 33 " | 1 " 35 " |
| " " Elemee | " 5 " 33 " | 1 " 35 " |
| " " Muscat | " 5 " 33 " | 1 " 35 " |
| " Succade | | 1 Pfd. 1 Mt. |
| " Orangeat | | 1 " 1 " |
| " süße Mandeln | | 1 " 1 " |
| " bittere | | 1 " 1 " |
| " Brod-Raffinade bei Broden 36, | bei 5 Pfd. 38 Pf. | 1 Pfd. 40 Pf. |
| " Würfel | " " 38 " | 1 " 40 " |
| " Gemahl. " | " " 35 " | 1 " 36 " |
| " Crystall " | " " 36 " | 1 " 38 " |
| " Puder- | " " 38 " | 1 " 40 " |
| Große französ. Wallnüsse | bei 5 Pfd. 35 Pf. | 1 Pfd. 38 Pf. |
| " Sicilianische Nüsse | bei 5 Pfd. 30 Pf. | 1 Pfd. 35 Pf. |
| Große Südd. Wallnüsse | bei 5 Pfd. 25 Pf. | 1 Pfd. 30 Pf. |
| " Lambertus-Haselnüsse, neue | 38 " | 1 " 40 " |
| " Para-Nüsse | bei 5 Pfd. 45 " | 1 " 50 " |
| " Krachmandeln à la Prinzesse | 110 " | 1 " 1,20 M. |
| " Trauben-Rosinen | bei 5 Pfd. 95 " | 1 " 1,— " |
| " Apfelsinen pr. Duzend | | 1,— " |
| " Lepee-Feigen | bei 5 Pfd. 30 " | 1 " 35 Pf. |
| " Smyrna-Feigen in Pfund-Ristchen, | bei 5 Pfd. 55 Pf. | |
| " do. | | 1 " 60 " |
| " Maronen | bei 5 Pfd. 30 Pf. bei 1 Pfd. | 35 Pf. |
| " Datteln | 5 " 32 " | 1 " 35 " |
| " Brünellen in Pfund-Schachteln | bei 5 Pfd. 65 " | |
| " do. do. | | 1 " 70 " |
| " Cath.-Pflaumen | bei 5 Pfd. 40 Pf. bei 1 Pfd. | 45 " |
| " türk. Pflaumen | " 5 " 30 " " 1 " " | 35 " |
| Mittelgr. serb. do. | " 5 " 23 " " 1 " " | 25 " |
| Äpfel pr. Pfd. | 10—20 Pf., bei 5 Pfd. | 10 Pf. Rab. |
| Weintrauben pr. Pfd. | 1 Mt. bei 5 Pfd. | 50 Pf. Rab. |
| Baumlichte in Ceresin, Wachs, Paraffin etc. | | |

Ferner:

Raffees gebrannt von 1—1,80 Mt.,

Raffees ungebrannt von 75—1,30 Mt.,

nur reinschmeckende, ausgesuchte und gesiebte Waare.

Bei 5 Pfd. 25 Pfg. Rabatt.

Gebr. Dirks.

G. Schaaf, Roonstr. 87,

empfehlte zum Weihnachts-Feste:

Schaukelpferde, Damentaschen,
Hosenträger,

sowie alle feineren Leder-Sachen.

Nachdem durch gütlichen Vergleich die

Regelbahn

der ehemaligen Gesellschaft Bau-Casino in meinen Besitz übergegangen, empfehle dieselbe zur sehr gefälligen Benutzung. — Derauf Reflektirende wollen sich gütigst mit dem Deconom, Koch H. Scholz, in Verbindung setzen.

C. J. Arnoldt.

Schaukelpferde

C. H. Franke.

Haut-, Geschlechts- und Nervenkrankheiten werden briefl. möglichst schnell und sicher geheilt, speciell alle Folgen der geh. Jugendsünden (Onanie), als: Pollutionen, Samenfluss, Impotenz, Manneschwäche, sowie Syphilis, Flechten, Weissfluss etc., auch Bandwurmleiden. Strengste Discretion.

P. Kraemer, München,

Schwanthalerstr. 11.

NB. Meine neu erschienene äusserst lehrreiche Broschüre (für 50 Pf. in Kreuzband, 60 Pf. in Couvert, in Briefmarken) empfehle Jedem zur gef. Beachtung, und sollte Keiner versäumen, sich dieselbe anzuschaffen. Anerkannt hervorragende und sichere Erfolge.

Stetten

Bremer Korn

pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt
C. S. Bredehorn,
Neue Straße 7, (Neuhappens).

F. Büttner,

Roonstrasse 96,

Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter,

empfehlte zu Weihnachtseinkäufen sein vollständig neu assortirtes Lager der modernsten

Gold- und Silberwaaren,

sowie Armbänder, Garnituren, Broschen, Medaillons, Herren- und Damenketten, Ringe, Knöpfe, goldene u. silberne Herren- und Damenuhren.

Da viele Waaren eigenes Fabrikat sind, sind die Preise aussergewöhnlich billig gestellt.

Einkauf und Umtausch in Juwelen, Gold und Silber zu höchsten Preisen.

Hotel zum Banter Schlüssel, Belfort.

Sonntag, den 13. Dezember er.,

von Nachmittags 3 Uhr an, im kleinen Saale:

Großes

Freiconcert.

Speisen und Getränke in bekannter Güte. Gänse braten portionsweise à 1 Mt.

Frau Wwe. Winter.

Zu Weihnachten

lassen wir uns wieder eine große Sendung

Karpfen

kommen und bitten uns Bestellungen hierauf rechtzeitig zu machen.

Gebr. Dirks.

Schaaf's Möbel-Magazin

empfehlte sich zum Feste billigt.

G. Schaaf.

Weihnachts-

Ausverkauf

bei

H. Hespen in Neuende.

Restauration C. Böttcher.

Heute und folgende Tage:

Concert-Vorträge

ausgeführt von der Gesellschaft

Büsing aus Oldenburg.

Es ladet freundlichst ein

C. Böttcher.

Empfehle zu Weihnachts-Einkäufen eine große Auswahl in feinen und billigen ledernen

Büchertaschen

mit Hand- und Trageinrichtung,

Bücherträger, Bücherriemen,

sowie recht dauerhaft gearbeitete

Knaben-Cornister

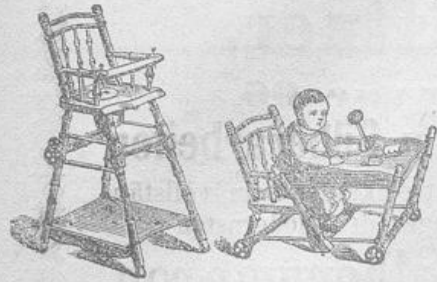
zu billigen Preisen.

C. H. Franke,

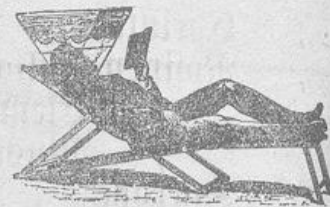
großes Haus.

➔ Zum bevorstehenden Weihnachts-Feste ➔

erlaube mir mein Lager in nachfolgend aufgeführten Artikeln, zu Geschenken passend, in empfehlende Erinnerung zu bringen:



In **Korbwaaren**: Lehnstühle, hohe und niedrige Kinderstühle, Kinderwagen und Kinderchlitten, Puppenwagen, Papierkörbe. In **Holzwaaren**: Die so beliebten combinirten Kinderstühle, Triumphklappstühle, Kindertische, -Bänke und -Pulte, Kinderfrachtwagen und -Karren, Turngeräthe, Werkzeug- und Laubsägekasten; ferner für den **Haushalt**: Gewürzschränke, Gewürz- und Gemüselagerer, Wachs-, Lichte-, Silberputz- und Kartoffelkasten, Salz- und Mehlfässer, Treppenstühle, Drittleitern, Wäschetrockner, Plättbretter, Kaffeebretter, Kaffeemühlen, geschmigte Brodteller etc.



In **lackirten Waaren**: Torf- und Kohlenkasten und Ofenschirme von den billigsten bis zu den feinsten, Briefkasten, Vogelkäfige, Kaffee- und Theebüchsen, Eimer, Gieß- und Petroleumkannen, Gebäcktrommeln, Brodkörbe, Kaffeebretter, Tischschaukeln und Feger. — In **Stahlwaaren**: Schlittschuhe, Tischmesser und Gabeln, Taschenmesser und Scheren, Korkzieher, Nussnacker, Reibzeuge

Für **Jäger**: Jagdgewehre, Leuchins, Revolver, Jagd- und Patronentaschen. Ferner: **Velocipeden** für Kinder und Erwachsene, eis. Kinderbettstellen, Zimmerdouchen, Ofenvorsätze, Geräthständer, Schirmständer, Blumentische und Ständer in Korb, Eisen und Draht, engl. Zeugrollen, Wasch- und Bringmaschinen, Kohlen- und Holzeneisen, Familien- und Tafelwaagen, mess. Mörser und Wasserkessel, Kaffee-, Universalreibe- und Fleischhackmaschinen, Flaschenschänke, Wärmesteine und als besonders empfehlenswerth:

Diebes- und feuersichere Geld- und Dokumenten-Cassetten.

Schließlich noch eine sehr reichhaltige Auswahl in bronzirten, vernickelten und **cuivre-poli-Kunstguß**-Gegenständen in neuen, hübschen und originellen Mustern. — Die Preise sind billigt gestellt und bitte ich um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Eisenwaarengeschäft.

Bernh. Dirks.

Aussteuermagazin.

Heinr. Müller.

Grosse

Weihnachts-Ausstellung.

Zu passenden Festgeschenken empfehle zu außerordentlich billig gestellten Preisen eine reichhaltige Auswahl in:

Porzellan (Eß- und Caffeeservice), **Crystal** (Bowlen, Bier-, Wein- und Liqueursäße, Stammseidel etc.) **Majolika, Kunstguß** (Cuivre poli vernickelt und broncirt), **Künstliche Blumen** (Begonien, Markart-Bouquets, gefüllte Körbchen), **Japan- und Chinawaaren**, **Seifen und Parfümerien**, **Vasen und Figuren**, **Wiener Bronze- und Meerschum-Artikel**, **Holzwaaren** (Rauchservice und Schreibzeuge), **Galanterie-Waaren** (Album etc.) **Lampen**. — Zugleich empfehle **Kinder-, Caffee- und Eß-Service** in schöner Auswahl.

Empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mein grosses und reichhaltiges Lager in

Taschen-Uhren
für Damen u. Herren
in Gold und Silber.

Regulateure und Wanduhren.

Schöne und grosse Auswahl in Ketten, in Gold, Silber und Nickel.

Ferner:

Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren.

Verkauf zu billigen Preisen und unter Garantie.

B. F. Kuhlmann,

Uhrmacher,
Bismarckstr. 17.

Damen- und Kinderhüte,
Bänder, Blumen, Federn, Hauben, Tücher, Kragen,
Corsetts, Schlipse, Rüschen, Spitzen, Schleier,
Capotten, Shawls u. s. w.,
empfehle in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen

H. Lüschen, Bismarckstr. 56 a.

Angeichts der vorgerückten Saison verkaufe ich die noch vorräthigen **Reberzieher, Winter-Jackets** etc.

für jeden annehmbaren Preis. **Ma- zinetosen** sind wieder eingetroffen. In **Anzügen** für Herren u. Knaben bietet mein Lager eine grossartige Auswahl.

Belfort.

Ad. Schwabe.

Geschäfts-Gröffnung.

15 Roonstr. 15.

Einem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage ein

➔ Möbelgeschäft ➔

eröffne und halte mich bei Bedarf von Ausstauern etc. bestens empfohlen. Da ich die Möbel von den **leistungsfähigsten** Firmen beziehe, so kann ich bezügl. der Qualität bei billigen Preisen allen Anforderungen Genüge leisten. — Sophas gepolstert mit Damastbezug schon von 42 M. an.

F. Diez, 15 Roonstr. 15.

Bürgerverein Wilhelmshav.

IV. Bezirk.

General-Versammlung

Montag, den 14. Dezember,
Abends 8 Uhr,
im **Oldewurte'schen** Lokale.

- Tages-Ordnung:
- 1) Besprechung über bevorstehende Bürger-Vorsteher-Wahlen.
 - 2) Verschiedenes.
- Eine rege Theilnehmung erwartet
Der Vorstand.

Kaufe

**Bordeaux- und
Rheinwein-Flaschen.**

S. S. Meyer.

Neu! Dornröschen! Neu!

Feinstes, liebliches, bisher un-
übertroff. **Parfüm** der Saison.
Depot bei Hrn. **H. Hitzegrad.**

Die schönsten Muster von Photographie- Rahmen

in allen Größen
empfehle zu den billigst gestellten
Preisen

Johann Focken,

Roths Schloß.

Zu vermieten

zum 1. Febr. u. J. oder später eine
kleine freundl. Familienwohnung.
Bismarckstr. 34, am Park.

Bermischtes.

Fürst Bismarck und sein Schützling. Der in Bayonne erscheinende „L'Evenir“ schreibt: Als Fürst Bismarck in früheren Jahren die Seebäder von Biarritz besuchte, machte es ihm stets Vergnügen, in Gesellschaft des Fürsten und der Fürstin Deloff, sei es vom Kasino oder vom Leuchtturm aus, dem Treiben der Fischer zuzuschauen, welche dort täglich zum Fange ausfahren. Der Fürst kannte selbst einige derselben beim Namen, namentlich aber war er mit dem Leuchtturmwächter recht gut bekannt. Als einst die Saison vorüber war, geschah es, daß dieser Beamte durch eine plötzlich eintretende Hochfluth ums Leben kam; er hinterließ eine Frau in geeigneten Umständen. Was thaten darauf die Kameraden des pflichtgetreuen Leuchtturmwächters? Sie setzten sich hin und theilten darauf dem Fürsten Bismarck das ganze Geland mit. Zug um Zug erfolgte Seitens des Fürsten Bismarck die Antwort. Er schrieb den französischen Fischern, daß das Kind der Wittve ihn selbst und die Frau Fürstin Deloff zu Paten haben sollte. Und Fürst Bismarck hielt sein Versprechen; er ließ dem Kinde — es war ein Knabe — in Gemeinschaft mit der russischen Fürstin von zarterster Jugend an alle Sorgfalt angedeihen, ließ den jungen Mann später nach Deutschland kommen, schickte ihn dort auf die besten Schulen und verschaffte ihm später eine ganz ausgezeichnete Stellung. Als 1870 der Krieg ausbrach, schickte Fürst Bismarck seinen Schützling nach Frankreich zurück, damit er dort, wie es sich für einen wackeren Bürger ziemt, seinem Vaterlande Dienste leiste. Nach dem Friedensschluß berief er ihn aber sofort wieder nach Deutschland, wo der junge Mann gegenwärtig wieder seine frühere Stellung bekleidet.

Elektrischer Motor für Schiffe. Im Poillon'schen Schiffsbauhof in Brooklyn wird gegenwärtig ein Fahrzeug gebaut, welches anstatt durch eine Dampfmaschine mittelst eines elektrischen Motors fortbewegt werden soll. Der Motor ist fertiggestellt, und da das Fahrzeug seiner Vollendung entgegensteht, wird demnächst eine Probefahrt stattfinden. Der Motor wird im Schiffsraum unterhalb der Wasserlinie angebracht werden und soll sich daher für Kriegsschiffe eignen, weil er durch Kanonenschüsse nicht zerstört werden kann. Der Motor braucht nicht in der Mitte zu sein, sondern kann sich auch im vorderen oder hinteren Theile des Schiffes befinden. Der Behauptung der Erfinder zufolge ist der Motor auf jedem Fahrzeuge zu verwenden, nimmt die Hälfte oder gar nur den dritten Theil des Dampfmaschinen notwendigen Raumes ein, braucht nur wenige Personen zur Bedienung und verursacht geringe Betriebskosten. Außerdem soll er im Nothfall auch als Steuerapparat verwendet werden können.

Eigentümlicher Diebstahl. Aus Karlsruhe wird

berichtet: Ein Einbruch der verwegenen Art hat hier alle Gemüther in Aufregung versetzt. Nachdem am Abende des 29. Nov. der Herzog Nikolaus von Württemberg seine Jagdgäste spät entlassen und sich bald darauf in seinem neben der katholischen Kirche und am Eingange des großen herzoglichen Parkes liegenden Schlosse zur Nachtruhe begeben hatte, drangen Diebe, die sich anscheinend schon während des Abends in das Schloß eingeschlichen haben müssen, in ein nicht weit vom herzoglichen Schlafzimmer parterre gelegenes Zimmer ein und raubten dort außer verschiedenen, zum Theil noch nicht getragenen Civilkleidern des Herzogs auch dessen sämtliche Militärkleider z. B. zwei österreichische Generals-Uniformröcke, 4 Paar Beinkleider mit breiten, rothen Galons, 3 Paar Reithosen mit breiten, rothen Tuchstreifen, 4 Militärmäntel u. s. w. Die gestohlenen Effekten haben einen Werth von über Mk. 2000. Höchst auffällig ist es, daß die Diebe die silbernen Besteck und andere Werthgegenstände unberührt gelassen und sich nur mit diesen, so weit sie die Militärkleidungsstücke betreffen, für sie unverwendbaren Sachen begnügt haben. Wenn Referent recht berichtet ist, haben die Diebe, — denn mehrere Personen müssen es gewesen sein, — sich selbst eine der drei Ausgangsthüren von innen geöffnet und das Schloß verlassen, ohne daß auch eine Spur von ihnen zu entdecken gewesen wäre. Auf die Ermittlung der Diebe ist eine Belohnung von 100 Mk. ausgesetzt worden.

— (Raib.) Emma: „Nicht wahr, Mama, wenn man sich schämt wird man roth?“ — Mutter: „Ja, mein Kind.“ — Emma: „Aber warum schämt sich denn der Dattel immer nur an der Nase?“

Heller'sche Spielwerke.

Wir hatten schon öfter Gelegenheit, an dieser Stelle ein Wort des Lobes über die vorzüglichen Eigenschaften der Spielwerke aus der Fabrik des Herrn J. S. Heller in Bern (Schweiz) zu sprechen. Nicht der Grund allein, daß der Heller'sche Spielwerke an fast allen Ausstellungen, wie zuletzt in Melbourne, Zürich, Nizza, Strens, Antwerpen erste Auszeichnungen zuerkannt wurden, gibt uns erneut Veranlassung, die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die genannte Fabrik zu richten, sondern hauptsächlich die Ueberzeugung, daß sich auf das bevorstehende Weihnachts- und Neujahrsfest kaum ein Gegenstand finden läßt, der als so junges und so angenehmes Geschenk so zu empfehlen sein dürfte, als ein Heller'sches Spielwerk, denn wo Werthgegenstände und Kunstwerke oft die Empfindlichkeit verletzen, da eignet sich gerade das Spielwerk in vorzüglichster Weise. Ja es darf wohl mit Recht behauptet werden, daß es Niemanden gibt, dem ein solcher Gegenstand nicht die innigste Freude bereitet! Kann es eine bessere Trösterin in den schweren Stunden des Lebens, wo man sich vereinsamt oder verbittert fühlt, geben, als die Musik? Gibt es nicht leider so unendlich viele Menschen, die durch Krankheit an das Zimmer gefesselt sind und diese Universalprache aller Herzen entbehren müssen? Hierzu kommen noch alle diejenigen, welche nicht selbst ein Instrument spielen und durch ihren Beruf oder durch zu

große Entfernung von der Stadt verhindert sind, Concerte und Soirées zu besuchen und sich aus diesem Grunde den so oft ersehnten Genuß einer guten Musik verjagen müssen. Allen diesen, sowie auch namentlich den Herren Geisteslichen, kann deshalb nicht genug empfohlen werden, sich ein Heller'sches Spielwerk anzuschaffen, um so mehr als der Fabrikant es versteht, das Repertoire jedes, auch des kleinsten Werkes, mit seltenem Geschmac zu arrangiren und auf diese Weise seine Abnehmer stets mit den neuesten Erscheinungen der Musikliteratur aus den Gebieten der Oper, Operette und Tanzmusik, sowie Volkslieder der populärsten Ton-dichter bekannt macht.

Hierbei möchten wir schließlich nicht vergessen zu bemerken, daß die große Zahl von Anerkennungs-schreiben von Privaten, Hoteliers, Restaurateurs zc. gerade den zuletzt Genannten ein guter Wink sein sollte, mit der Auffstellung eines Heller'schen Musikwerkes in ihren Etablissements nicht länger zu zögern, denn die Erfahrung hat in den meisten Fällen gezeigt, daß sich die Frequenz solcher Geschäfte lediglich in Folge Auffstellung solcher prächtiger Werke geradezu verdoppelt, ja verdreifacht hat und die Anschaffungskosten — Zahlungserleichterungen werden bewilligt — in kurzer Zeit ausgeglichen wurden.

In Folge bedeutenden Rückganges der Rohmaterialpreise bewilligt die Firma auf ihre bisherigen Preise 20% Rabatt, und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage. Dadurch ist nun auch dem weniger Bemittelten die Möglichkeit geboten, in den Besitz einer Spieluhr zu gelangen. — Reichhaltige, illustrierte Preislisten nebst Plan werden auf Verlangen franco zugesandt. Wir rathen jedoch, jede Bestellung direkt an die Fabrik in Bern zu richten, da dieselbe, außer in Nizza, nirgends Niederlagen hält und vielfach fremde Fabrikate als ächt Heller'sche angepriesen werden. Wohl zu beachten ist ferner, daß jedes Werk den Namen des Fabrikanten (J. S. Heller) trägt, welcher auch Lieferant fast aller Hofe und Hoheiten ist.

Nervöse Erscheinungen (Palpitationen des Herzens, Kongestionen nach dem Kopfe zc.) sind häufig die Folgen des Genußes starken Caffees oder Thees. Trozdem bedarf der Magen eines solchen Reizmittels, und dieses bietet sich im reinen, entölten Cacao, der einmal jene schädlichen, erregenden Wirkungen nicht hat, außerdem aber durch seinen hohen Gehalt an Proteinstoffen an Nährwerth jene bei weitem übertrifft. Der Cacao muß natürlich rein und von feinstem Geschmac sein, und ist Blockers holländischer Cacao besonders zu empfehlen.

Preis-Räthsel.

Die erste der Silben: ein edles Bild, Man wählt sie für Großmuth und Stärke als Bild; Die zweite kann lose sein, lieblich und hold, In günstiger Stunde, da führt sie Gold. Bestrebt ist das Ganze, uns hinter'm Rücken Oft hämisch etwas am Zeuge zu flicken; Zuweilen auch, was jedoch seltn'r geschieht, Da ist's uns zu loben und rühmen bemüht.

Auflösung des Preisräthsel in Nr. 286:

„Drieflaßen.“

Es gingen 9 richtige Auflösungen ein. Die Prämie fiel durch Loos auf A. v. d. V. hier.

Kein Mittel gegen Husten, Nussheit im Halse hat sich bis heute so vorzüglich bewährt, wie die aus der heilsamen Spitzwegerich-Pflanze hergestellten und wegen ihrer sicheren und schnellen Wirkung jetzt in ganz Deutschland überall so hochgeschätzten

Spitzwegerich-Bonbons

von Victor Schmidt & Söhne, Wien. Nicht zu verwechseln mit den neuerdings aufgetauchten Nachahmungen. Depot bei Rich. Lehmann, Wilhelmshaven.

Predigten

von Hrn. Pastor Goedel à 15 Pf. sind noch zu haben in der Buchdruckerei des „Tagebl.“ Th. Süß, Kronprinzenstr. 1.

Maschinenfabrik, Metall- und Eisengießerei

A. Heinen in Varel.

Nr. 334. Hamburg-Amerika. Jeden Mittwoch u. Sonntag nach New-York

mit Post-Dampfschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft Auskunst und Ueberfahrtsverträge bei R. J. Freesemann in Leer.

Aborte und Müllgruben werden sauber und bei billigem Preise gereinigt. L. Ennen, Kopperhöra.

Real Brauer's Neu! SKAT-SERVICE. Bild einer Skat-Serviermaschine. Für jeden Spieltisch unentbehrlich. Solid gearbeitet. Preis pro Halter (für 2 Spieler) Mk. 4,50 Preis pro Paar (für 4 Spieler) Mk. 8,00

Neu! Praktisches Weihnachts-Geschenk für Herren. Scat-Service. Bernh. Dirks, Wilhelmshaven.

Franko! Neueste Muster! Neueste Muster! Neueste Muster! Wir versenden auf Verlangen franko an Jedermann die neuesten Muster der für gegenwärtige Saison in den besten Größen Reichhaltigkeit erschienenen und in unserem Lager vorräthigen Stoffe zu Herrenanzügen, Regenmänteln, wasserdichten Tuchen, Doppelftoffen zc. zc. und liefern zu Originalfabrikpreisen unter Garantie für mustergetreue Waare, prompt und portofrei jedes Quantum — das größte wie das kleinste — auch nach den entferntesten Gegenden. Wir führen beispielsweise: Stoff, zu einer hübschen Joppe, für jede Jahreszeit passend, schon von Mk. 3.50 an, Stoffe, zu einem ganzen, modernen, completen Durkinanzug von Mk. 6 an, Stoffe, für einen vollständigen, hübschen Paletot von Mk. 6 an, Stoffe, für eine Durkin-Hose, von Mk. 3.— an, Stoffe, für einen wasserdichten Regen- oder Kaiser-Mantel, für Herren und Damen von Mk. 7.50 an, Stoffe, für einen eleganten Gehrock, von Mk. 6.— an, ferner Stoffe, für einen Damen-Regenmantel von Mk. 4.— an bis zu den hochfeinsten Gemes bei verhältnißmäßig gleich billigen Preisen. Leute, welche in keiner Weise Rücksicht zu nehmen haben, wo sie ihre Einkäufe machen, kaufen unstreitig am Vortheilhaftesten in der Tuchausstellung Augsburg, und bedenke man nur auch, daß wir jedem Käufer das Angenehme bieten, sich aus einem colossalen Lager, welches mit allen erdenklichen Erzeugnissen der Tuchbranche ausgestattet ist, mit Mühe und ohne jede Beeinträchtigung Seitens des Verkäufers seinen Bedarf auswählen zu können. Wir führen auch Feuerwehrtuche, fürstgraue Tuche, Billard-, Chaisen- u. Livree-Tuche, Stoffe für Velociped-Clubs, Damentuche, sowie vulcanisirte Paletotstoffe mit Gummieinlage, garantirt wasserdicht. Wir empfehlen geeignete Stoffe zur Ausrüstung von Anstalten und Instituten für Angestellte, Personal und Jöglinge. Unser Prinzip ist von jeher: Führung guter Stoffe, streng reelle, mustergetreue Bedienung bei äußerst billigen en gros-Preisen und die Anhänglichkeit unserer vielfährigen Kunden ist wohl der sprechendste Beweis, daß wir dieses Prinzip hochhalten. Es lohnt sich gewiß der Mühe, durch Postkarte unsere Muster zu befehlen, um sich die Ueberzeugung zu verschaffen, daß wir als das wirklich zu leisten im Stande sind, was wir hier versprechen. Herrenkleidernachern, welche sich mit dem Verlaufe unserer Stoffe an Privatleute befassen, stehen große Muster, mit Nummern versehen, gerne zu Diensten. Tuchausstellung Augsburg, (Wimpfheimer & Co.) in Augsburg.

Pelzwaaren-Fabrik von J. Bargebuhr Rothes Schloß empfiehlt als passendes und schönstes Weihnachtsgeschenk Pelz-Garnituren, sowie einzelne Kragen und Muffen in allen möglichen Belzarten, Teppiche, Fußbänke, Fußtaschen, Kinder-Garnituren, Damen- und Kinder-Barrets zc.; ferner eine große Auswahl Hüte und Mützen für Herren und Knaben zu den denkbar billigsten Preisen. NB. Nicht convenirendes wird bereitwilligt umgetauscht. Rothes Schloß, J. Bargebuhr, Rothes Schloß.

Gobr. Peters Holz- und Baumaterialien-Handlung Mariensiel.

Fortwährend junges, schönes
Rindfleisch,
 das Pfund zu 50 Pf.
J. Marx.

Birkenbalsamseife

von Bergmann & Co. in Dresden ist nach den neuesten Forschungen durch seine eigenartige Composition die einzige medicinische Seife, welche **sofort** alle Hautunreinlichkeiten, Mitesser, Finnen, Rötthe des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pf. bei **H. Hitzegrad.**

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Huste-Nicht



Malz-Extract u. Caramellen*)

von L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Caramellen. Ich war so heifer, daß ich kaum sprechen konnte, bin aber nach Gebrauch von 2 Packeten Malz-Extract-Caramellen (Huste-Nicht) von L. H. Pietsch & Co. wieder vollständig hergestellt, was ich hierdurch gern bekannt gebe.

Breslau, Alexanderstr. 8.

Otto Schmeidel, Kaufmann.

*) Extract à Flasche 1 M.,

1,75 und 2,50. Caramellen

à Beutel 30 u. 50 Pfg. —

Zu haben in Wilhelmshaven

bei **H. Schimwelpenning;**

in Larel bei:

J. C. Schmeyers.

Die Gewinnziehung der

großen

Nürnberger Internationalen

Ausstellungs-Lotterie

findet **bestimmt** am

Donnerstag, 7. Jan. 86

statt.

5000 Gewinne

darunter Hauptgewinne i. B. v.

20000 Mk., 10000 Mk

u. s. w.

Loose à 1 Mk. (Wiederverkäufers

Rabatt).

L. Müller & Co. in Nürnberg.

Hier zu haben bei **M. C.**

Siefken u. F. J. Schindler

Prima reine holländ. Cichorie

(Gemisch unterfucht und rein befunden durch das Gemische Laboratorium der Sanitäts-Behörde in Bremen, gez. Dr. Louis Fankel) ist in **Wilhelmshaven** zu haben bei den Herren **Gebr. Dirks, H. Schimwelpenning, Ludwig Janssen, H. F. Christians, C. J. Behrends, H. D. Brockschmidt, P. F. A. Schumacher, C. Schmidt** in Belfort und **H. T. Kuper** in Kopperhörn.

Der Fabrikant

H. Kortryk in Groningen.

Auf allen Packeten ist meine

Firma gedruckt, worauf zu achten bitte.

Winter-Anzüge und Paletots

von 30 M. an bis zu den feinsten empfiehlt

Eduard Pietsch,

Neubepens, Altstr. 16.

Anfertigung nur nach Maß in

früherer Zeit.

Mey's Abreiß-Kalender für 1886.

Künstlerisch schön ausgeführt.

Geschmackvoller Zimmer- und Wand-Schmuck.

Mey's Abreiß-Kalender für 1886 ist elegant u. dabei solid hergestellt.

Er enthält circa:

200 ausgewählte Kochrecepte

für die bürgerliche und feine Küche, und eignet sich deshalb als

Schönes billiges Weihnachtsgeschenk für die Hausfrau.

Preis nur 50 Pf. das Stück.

Verkaufsstellen von Mey's Abreißkalender in Wilhelmshaven **C. Siefken**, Altstrasse 16, oder vom Versandt-Geschäft **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig.

Weinhandlung

von **Runge & Doden, Leer.**

Griechische gypsfreie Gesundheits- und

Dessertweine à M. 1,75.

Ungar. Ruster Mittel-Auslese à M. 1,75.

S. F. Christians,

Reihes Schloß.



Distillerie der Abtei zu Fécamp (Frankreich.)

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE

der Benedictiner-Mönche

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche

die viereckige Etiquette mit der Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachteile.

Man findet den echten **BENEDICTINER Liqueur** bei

Nachgeannten, die sich schriftlich verpflichtet haben, keine

Nachahmung zu verkaufen:

Gebr. Dirks, Roonstrasse 93, Ludwig Janssen.



Magazin

für

Haus- u. Küchengeräth.

B. H. Meppen,

Wilhelmshaven, Roonstr. 100.

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfehle

Visiten-Karten

in Buchdruck und Lithographie, in eleganter Ausführung zu billigsten Preisen.

Ausgestattet mit den modernsten Schriften, bin ich in der Lage, Jedermann vollständig befriedigen zu können.

Th. Süß,

Kronprinzenstrasse 1.

Herren- und Knaben- Winter-Ueberzieher und Anzüge

in großer Auswahl billigst.

Hugo Seifert,
Roonstrasse 82.

Casseler St. Martins-Lotterie

zum

Besten des Ausbaues der Thürme der St. Martinskirche zu Cassel.

Ziehung in Cassel, 1. Klasse 26. Januar 1886.

Erster Hauptgew **100000** Mark Gold.

ferner 20000 M., 15000 M., 12000 M., 2mal 10000 M., 8000, 6000, 4mal 3000 M., 2000, 3mal 1000 M.

u. s. w.

Jedes 10. Los gewinnt. — Im Ganzen 10000 Gewinne mit

323000 M.

Loose 1. Klasse à 2 Mk. 50 Pfg., 11 Loose 25 M.

Reserve-Voll-Loose für sammtl. 4 Klassen gültig à 10 M.

für Porto u. Liste sind 30 Pf. für Klassenloose, 50 Pf. für Voll-Loose

beizufügen. General-Debit **A. Fuhse, Mülheim (Ruhr)** und

deren Verkaufsstellen.

In Wilhelmshaven bei **M. C. Siefken**, Altstrasse 16.

F. J. Schindler. In Neuende bei **H. Gerdes**, Agent.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein Lager von

Singer-Nähmaschinen,

bestes Fabrikat, mit allen Verbesserungen, schon von 60 Mk. an und mache besonders auf meinen patentirten **Knopflochapparat (überwendlich und Zierstich-Nähvorrichtung)**, aufmerksam. Auf langjährige Erfahrung gestützt, bin ich im Stande stets das **Neueste und Beste** unter mehrjähriger **reeller** Garantie zu liefern, und zwar durch Erparung der hohen Vademette und alle sonstigen Unkosten **billiger als jede Concurrenz.**

Erlaube mir noch darauf hinzuweisen, daß ich im Besitze tüchtiger Arbeitskräfte bin und jede etwaige Betriebsstörung an den Maschinen **sofort** an Ort und Stelle abhelfen kann, was besonders für die geehrten Damen, welche Lieferungen haben, von **großem** Vortheil ist.

Auch auf Abzahlung.

Alte und nicht zweckentsprechende Maschinen nehme in Zahlung.

C. Möbins, Mechaniker.

Roonstr. 3, Schwanhäuser's Haus.

Wo kauft man Stiefel aus erster

Hand und nicht von Händlern?

In der Schuhfabrik von

W. Apel, Belfort, Verfstfr.

Hier bekommt man gute, dauerhafte Arbeit.

Lange Krepptiefel mit Doppelsohlen 16 Mark,

Herren-Schaftstiefel mit Doppelsohlen 10 Mark,

Herren-Zugstiefel von 8-10 Mark, Herren-Zug-

stiefel von 8-9 M., Knabenstiefel mit und ohne Stulpen von 5-7

M., Mädchen- und Kinderstiefel zu soliden Preisen. Neue Militä-

stiefel von 5 M. an.

Heinr. Hallerstede

Oldenburg, 20 Mottenstr. 20,

empfehle als praktische

Fest-Geschenke

Reisekoffer,

Handkoffer,

Damentaschen,

Carretaschen,

Couriertaschen,

Hosenträger,

Cigarrentaschen,

Plaidriemen,

Tornister,

Briestaschen,

Büchertaschen,

Schaufelpferde,

Portemonnaies,

Hollypferde.

Sämmtliche Gegenstände sind in größter Auswahl am Lager und aus bestem Material dauerhaft und sauber gearbeitet.

Empfang mit Schiff „Geinrich“, Capt. Röhne, eine Ladung

prima

Lochgelly-Kohlen,

wovon die Last (4000 Pfd.) zu M. 38 frei vor's Haus, empfehle.

Kopperhörn.

H. Menken.